

Moderne trifft Tradition



Die Treffler-Flotte umfasst insgesamt 34 Mobilkrane. Bild: Huber Beschriftungen

Rund 500 Gäste feierten am 05. Mai die Einweihung des neuen Verwaltungsgebäudes in der Münchner Niederlassung der Treffler Autokran + Schwertransporte GmbH.

Bei bester Stimmung waren sich die Gäste einig: „Die Anreise nach München hat sich gelohnt!“ Denn Firmeninhaber Josef Treffler und seine langjährige Lebensgefährtin Ilse Lindenmayr bewiesen an diesem Samstag nicht nur wieder hervorragende Gastgeberqualitäten. Auch der „Star“ des Tages, das neue Verwaltungsgebäude, präsentierte sich von seiner allerbesten Seite und vermittelte den Besuchern auf eindrucksvolle Weise, welcher Tradition das heutige Kran- und

Schwertransportunternehmen entstammt und sich bis heute verpflichtet fühlt.

Gastredner Dr. Rudolf Saller, Rechtsanwalt, Berater und langjähriger Freund des Unternehmens wie auch der Familie Treffler, freute sich, in München die Begrüßungsrede halten zu dürfen und ging selbstverständlich auch auf die Firmenhistorie des Unternehmens ein.

Im Jahr 1864 gründete Joseph Treffler in erster Generation am 30.04. in Dasing-Wessizell ei-

ne Zimmerei, die später von den Zimmerermeister Josef und Paul Treffler in der zweiten beziehungsweise dritten Generation fortgeführt wurde.

In der vierten Generation übernahm der am 29.04.1934 geborene Josef Treffler das Unternehmen und führte es ab dem 15.07.1964 fort. Der Familientradition folgend hatte auch er zuvor im elterlichen Betrieb eine Lehre als Zimmerer absolviert, um im März 1957 als damals jüngster bayerischer Zimmerermeister die

Meisterprüfung abzulegen. Im Jahr 1968 dann ein erster Vorgeschmack auf das heutige Betätigungsfeld: Ein erstes Hebegerät wird gebaut. Hierzu dient ein umgebauter Gabelstapler, der mit hydraulischer Winde und 14 m langem Ausleger ausgerüstet wird.

Doch sollte es noch bis ins Jahr 1973 dauern – zwischenzeitlich war als weiteres Geschäftsfeld ein Zeltverleih gegründet worden – bis der erste Autokran angeschafft wurde. Mit dem damals



Modern gestaltet: das neue Verwaltungsgebäude von außen. Bild: Huber Beschriftungen



Der Tradition verpflichtet: dieser Balken stammt aus dem Jahr 1875. Gefertigt hat ihn Urahn Joseph Treffler. Bild: Huber Beschriftungen

Auch mobile Baukrane gehören zur Kranflotte.
Bild: Huber Beschriftungen



Die Gäste fühlten sich sichtlich wohl.

Blicken auf eine 37-jährige, erfolgreiche Teamarbeit zurück: Josef Treffler und Franz Ostermeir.



Dieser Unternehmensstandort wurde nach und nach ausgebaut. Der Errichtung einer freitragenden Halle folgte 1988 die Erweiterung. Und schließlich im vergangenen Jahr die Errichtung des neuen Verwaltungsgebäudes, dessen offizielle Einweihung nun im Mai gefeiert wurde.

„Damit ist ein lange gehegter Wunsch des Firmeninhabers nach einem neuen repräsentativen Büro in traditioneller handwerklicher Bauweise endlich in Erfüllung gegangen“, so Dr. Rudolf Saller.

Das neue Verwaltungsgebäude vereint auf einzigartige Weise das moderne Kran- und Schwertransportunternehmen mit der Familientradition des Zimmereihandwerks. Mit viel Liebe zum Detail und großem handwerklichen Können ist hier ein Verwaltungsgebäude entstanden, das mit Blick auf die Innenausstattung wohl als Unikat gelten darf und das ein ganz besonderes Schmankerl bietet: Im Jahre 1875 hatte Joseph Treffler, der Ururgroßvater von Josef Treffler, einen Deckenbalken für ein Bauernhaus angefertigt.

Bei Abriss des Hauses wurde der Balken gerettet und der Familie Treffler zur Verfügung gestellt. Nachdem er lange Zeit aufbewahrt worden war, fand er nun einen exponierten Platz im neuen

Verwaltungsgebäude und zeugt dort von der Firmenhistorie sowie der Familientradition des modernen Kran- und Schwertransportdienstleisters. **KM**

Dieses Besprechungszimmer dürfte in seiner Art wohl einmalig sein.
Bild: Huber Beschriftungen



Passend zur gezeigten Handwerkskunst kann man hier auch einen Blick in die Chronik der Familie Treffler werfen.
Bild: Huber Beschriftungen



Oldtimer sind die Leidenschaft von Josef Treffler – deshalb darf auch im neuen Verwaltungsgebäude ein ganz altes Exemplar nicht fehlen.
Bild: Huber Beschriftungen



erworbenen 10 t-Krupp-Kran, ein auf einem 2-Achs-Magirus-Fahrgestell aufgebauten Gittermastkran, wurde der Grundstein für die heutige Treffler Autokran + Schwertransporte GmbH gelegt.

Heute umfasst der Kranbetrieb insgesamt 34 Fahrzeugkrane mit Tragfähigkeiten bis 500 t. „Hinzu kommen sechs Schwertransportfahrzeuge und Tieflader, die teils zum Ballast- und Zubehörtransport, aber auch als Großraum- und Schwertransportfahrzeug im gewerblichen Güterkraftverkehr eingesetzt werden“, wie Dr. Rudolf Saller in seiner Rede erläuterte.

Neben dem Hauptsitz in Dasing-Wessizell ist Treffler Autokran + Schwertransporte auch in Ingolstadt und München vertreten. In München wurde im Jahr 1985 das jetzige Firmengelände in der Eversbuschstraße erworben.